

Didaktische und methodische Hinweise / Lösungen

Aufgabe 1

Nach dem Lesen könnten folgende Tipps bei der Erledigung dieser Aufgabe helfen:

- Überlegen Sie sich eine klare Struktur, bevor Sie mit dem Schreiben beginnen.
- Beachten Sie, nur wirklich wichtige Inhalte wiederzugeben.
- Versuchen Sie, die Informationen möglichst in eigenen Worten wiederzugeben.
- Verwenden Sie den Konjunktiv, um zu verdeutlichen, dass Sie die Ansicht des Verfassers des Artikels wiedergeben und nicht Ihre eigene Meinung darstellen

Auf folgende Aspekte sollten Sie in der Textzusammenfassung eingehen:

- Zufallsinformationen und irrationale Gründe spielen bei der Entscheidung für eine Ausbildung bei Jugendlichen eine entscheidende Rolle (Z. 3ff)
- Das Absolvieren einer Ausbildung auf Basis von Interessen und Ergebnissen von Interessentests erscheine zunächst plausibel (Z. 8ff)
- Laut Barbora Zimmer sei die Interessenorientierung nur dann gerechtfertigt, wenn diese auch mit den Lernpotenzialen übereinstimme, da sowohl bei inhaltlicher Unterforderung als auch beim Gegenteil ein Abbruch der Ausbildung drohe (Z. 18-29)
- Eine Studie der Universität Bochum zeige beim Abgleich von Fähigkeiten und Interessen, dass sich lediglich 34 Prozent der beteiligten Schüler hinsichtlich ihrer Potenziale im Rahmen eines Interessentests korrekt einschätzen (Z. 37ff)
- Ein weiteres Ergebnis der Studie sei die Tatsache, dass die Berufswahl nach Interessen die geschlechtsspezifischen Stereotypen verstärke und so u. a. Fachkräftemangel deutlich werde, sodass hier Unternehmen gefordert seien, dass Potenziale der Bewerber den beruflichen Anforderungen entsprechen würden. (Z. 49ff)
- Größere Unternehmen wie etwa die Deutsche Post setzen vermehrt auf sog. Intelligenztests um zu erreichen, dass Jugendliche in ihrer Kompetenz zur jeweiligen Ausbildung passen. Schulnoten spielen hierbei zunächst (noch) keine Rolle (Z. 56ff)
- Die Durchführung dieser Leistungs- und Intelligenztests zeige in erster Linie Alternativen auf, sodass auch bei schlechteren Ergebnissen eine berufliche Alternative aufgezeigt werden könne (Z. 70ff)

Aufgabe 2

Neben der näheren Erläuterung der im Text angeführten Studien und der konkreten Zusammenfassung der Ergebnisse kann auf weitere Aspekte mit Blick auf die Bedeutung der Selbsteinschätzung eingegangen werden. Dazu zählen etwa auch (eigene) praktische Erfahrungen

Aufgabe 3

Eine Stellungnahme ist ein anspruchsvolles Aufgabenformat. Es ist sinnvoll, sich vor dem Schreiben eine Struktur zurechtzulegen und stichwortartig die wichtigsten Aspekte zusammenzufassen. Eine Stellungnahme sollte folgende Elemente beinhalten:

In der Einleitung führen Sie in die Thematik ein, zu der Sie sich äußern möchten. Es ist bereits hier möglich, die eigene These, also die Aussage, die Sie argumentativ vertreten möchten, zu formulieren. Alternativ kann diese These im abschließenden Fazit formuliert werden.

Im Hauptteil sprechen Sie sich für oder gegen die Selbsteinschätzung in der Berufswahl aus, stützen Ihre Aussage mit überzeugenden Argumenten und illustrieren sie, wo es sich anbietet, mit Beispielen oder auch statistischen Daten. Sie sollten in der Argumentation sowohl die Sachebene (was spricht etwa aus wirtschaftlichen Gründen für oder gegen die Selbsteinschätzung), als auch die Werturteilsebene (z. B. Welche menschlichen Folgen kann eine Entscheidung haben? Welche Werte sind hier leitend oder werden verletzt? Etc.)

Das Fazit sollte sich möglichst schlüssig aus dem Hauptteil ergeben, die Fragestellung bzw. das Thema aus der Einleitung erneut aufgreifen und die eigene Position möglichst überzeugend verdeutlichen.

Auf folgende Gründe könnte eingegangen werden:

Gründe für die Selbsteinschätzung im Rahmen der Berufswahl	Gründe gegen eine Selbsteinschätzung im Rahmen der Berufswahl
<ul style="list-style-type: none">▪ Eigene Interessen und Fähigkeiten sind einem selbst am besten bekannt (<i>Legitimität, ...</i>)▪ Eigenständig getroffene Entscheidungen stärken und fördern den Willen des (Er-) Lernens (<i>Effizienz, Legitimität</i>)▪ ...	<ul style="list-style-type: none">▪ fehlende Kenntnisse der erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse im Rahmen einzelner Berufsbilder (<i>Effektivität, Legitimität, ...</i>)▪ eigene (berufliche) Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht bekannt (<i>Effektivität, Legitimität, ...</i>)▪ ...